



# MEISTER KAMMER KONZERTE

INNSBRUCK



18 | 19



<b>1. MEISTERKONZERT, MI 24. OKTOBER 2018, 20.00 UHR</b> .....	8
<b>HR-SINFONIEORCHESTER FRANKFURT</b>	
<b>ANDRÉS OROZCO-ESTRADA</b> DIRIGENT	
<b>RAFAŁ BLECHACZ</b> KLAVIER	
Bohuslav Martinů, Wolfgang Amadeus Mozart, Antonín Dvořák	
<b>2. MEISTERKONZERT, DI 6. NOVEMBER 2018, 20.00 UHR</b> .....	10
<b>KREMERATA BALTICA</b>	
<b>IVETA APKALNA</b> ORGEL	
Pēteris Vasks, Johann Sebastian Bach, Lepo Sumera, Ēriks Ešenvalds	
<b>3. MEISTERKONZERT, DI 22. JÄNNER 2019, 20.00 UHR</b> .....	16
<b>ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA</b>	
<b>LIONEL BRINGUIER</b> DIRIGENT	
<b>ARABELLA STEINBACHER</b> VIOLINE	
Otto Nicolai, Max Bruch, Nikolai Rimski-Korsakow	
<b>4. MEISTERKONZERT, MO 25. FEBRUAR 2019, 20.00 UHR</b> .....	22
<b>ORQUESTA SINFONICA DE CADAQUÉS</b>	
<b>JAIME MARTÍN</b> DIRIGENT	
<b>GABRIELA MONTERO</b> KLAVIER	
Juan Crisóstomo de Arriaga, Wolfgang Amadeus Mozart, Isaac Albéniz, Franz Schubert	
<b>5. MEISTERKONZERT, MO 18. MÄRZ 2019, 20.00 UHR</b> .....	24
<b>CAMERATA SALZBURG</b>	
<b>LISA BATIASHVILI</b> VIOLINE	
<b>FRANÇOIS LELEUX</b> DIRIGENT UND OBOE	
Felix Mendelssohn Bartholdy, Gija Kantscheli, Ludwig August Lebrun, Wolfgang Amadeus Mozart	
<b>6. MEISTERKONZERT, DO 4. APRIL 2019, 20.00 UHR</b> .....	28
<b>RUSSISCHES NATIONALORCHESTER</b>	
<b>JÉRÉMIE RHORER</b> DIRIGENT	
<b>MIKHAIL PLETNEV</b> KLAVIER	
Modest Mussorgski, Sergej Rachmaninow, Dmitri Schostakowitsch	
<b>7. MEISTERKONZERT, MO 20. MAI 2019, 20.00 UHR</b> .....	34
<b>BAMBERGER SYMPHONIKER</b>	
<b>JAKUB HRŮŠA</b> DIRIGENT	
Bedřich Smetana	



<b>1. KAMMERKONZERT, MI 17. OKTOBER 2018, 20.00 UHR</b> .....	6
<b>TIROLER LANDESKONSERVATORIUM</b>	
<b>SIGNUM QUARTETT</b>	
Joseph Haydn, #quartweet, Leoš Janáček, Ludwig van Beethoven	
<b>2. KAMMERKONZERT, FR 30. NOVEMBER 2018, 20.00 UHR</b> .....	12
<b>HAUS DER MUSIK INNSBRUCK</b>	
<b>ALBAN BERG ENSEMBLE</b>	
Franz Schubert, Erich Wolfgang Korngold, Antonín Dvořák	
<b>3. KAMMERKONZERT, DO 13. DEZEMBER 2018, 20.00 UHR</b> .....	14
<b>TIROLER LANDESKONSERVATORIUM</b>	
<b>ILKER ARCAJÜREK</b> TENOR · <b>SIMON LEPPER</b> KLAVIER	
Franz Schubert	
<b>4. KAMMERKONZERT, DO 31. JÄNNER 2019, 20.00 UHR</b> .....	18
<b>TIROLER LANDESKONSERVATORIUM</b>	
<b>TRIO ALBA</b>	
Franz Schubert, Bedřich Smetana	
<b>5. KAMMERKONZERT, DI 12. FEBRUAR 2019, 20.00 UHR</b> .....	20
<b>HAUS DER MUSIK INNSBRUCK</b>	
<b>BAIBA SKRIDE</b> VIOLINE · <b>XAVIER DE MAISTRE</b> HARFE	
<b>DANIEL MÜLLER-SCHOTT</b> VIOLONCELLO	
Jacques Ibert, Maurice Ravel, Gabriel Fauré, Henriette Renié	
<b>6. KAMMERKONZERT, MO 25. MÄRZ 2019, 20.00 UHR</b> .....	26
<b>HAUS DER MUSIK INNSBRUCK</b>	
<b>DELIAN QUARTETT</b> · <b>CHRISTIAN GERBER</b> BANDONEON	
Joseph Haydn, Dmitri Schostakowitsch, Astor Piazzolla	
<b>7. KAMMERKONZERT, DI 30. APRIL 2019, 20.00 UHR</b> .....	30
<b>TIROLER LANDESKONSERVATORIUM</b>	
<b>KUSS QUARTETT</b>	
Igor Strawinski, Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Sulchan Tsintsadze, Komitas Vardapet, Ludwig van Beethoven	
<b>8. KAMMERKONZERT, DI 14. MAI 2019, 20.00 UHR</b> .....	32
<b>HAUS DER MUSIK INNSBRUCK</b>	
<b>AZAHAR ENSEMBLE</b>	
Anton Reicha, Maurice Ravel, Josef Bohuslav Foerster, Joaquín Turina	
Preise und Saalpläne, Abonnements .....	36
Einzelkarten, Service .....	38



## Liebe Freundinnen und Freunde der Meister&Kammerkonzerte,



Den Blick besonders gen Osten gewandt, haben wir für Sie in der Saison 2018/19 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, in dem traditionsreiche Klangkörper, vitale Kammermusikensembles, herausragende Dirigenten und außergewöhnliche Solistinnen und Solisten zu erleben sein werden.

Reisen Sie mit den Bamberger Symphonikern und Smetanas Musik entlang der Moldau, lassen Sie sich vom Russischen Nationalorchester mit bewegenden Werken in seine musikalische Heimat entführen und vom Royal Philharmonic Orchestra mit Rimski-Korsakows „Scheherazade“ verführen. Lauschen Sie der Kremerata Baltica bei ihrem Spannungsbogen zwischen Bach und dem Baltikum und der Camerata Salzburg mit ihrem ganzen Spektrum hell-dunkler Klänge.

Am Pult erleben Sie mit Andrés Orosco-Estrada, Jérémie Rhorer und Lionel Bringuier eine junge Garde spannender Dirigenten. Mit bestechender Virtuosität und intensiven Gefühlen werden Sie als SolistInnen u.a. die Südamerikanerin Gabriela Montero und der Pole Rafał Blechacz am Konzertflügel, Ilveta Apkalna an der Konzertorgel sowie die Geigerinnen Arabella Steinbacher und Lisa Batiashvili begeistern.

Die Kammerkonzerte warten mit einer Besonderheit auf: Mit dem Großen Saal im Haus der Musik Innsbruck und dem Konzertsaal des Konservatoriums öffnen sich für Sie in dieser Saison gleich zwei Veranstaltungsorte.

Das Alban Berg Ensemble wird Wiener Romantik ins Haus der Musik Innsbruck zaubern. Das hochkarätige Solistentrio Xavier de Maistre, Baiba Skride und Daniel Müller-Schott bringt französische Farben mit. Tangos und andalusische Rhythmen und Melodien bieten Ihnen das Delian Quartett mit dem Bandoneonvirtuosen Christian Gerber und die fünf Bläser des Azahar Ensembles.

Im Konservatorium geht Ilker Arcayürek auf „Winterreise“ und auch das Trio Alba widmet sich Schubert. Große Beethoven-Quartette präsentieren Ihnen das Kuss Quartett und das Signum Quartett. Lassen Sie sich überraschen von deren Kombination mit russischer, georgischer sowie mährischer und zeitgenössischer Kammermusik.

Wir wünschen Ihnen spannende Konzerte und phantastische Hörerlebnisse mit dieser Saison zwischen Tradition und Innovation!

**Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria Sens**

und das Team der Meister&Kammerkonzerte Innsbruck



PS: Im Großen Saal vom Haus der Musik Innsbruck stehen uns mehr Sitzplätze zur Verfügung. Nutzen Sie die Chance und nehmen Sie teil am Kammermusik-Erlebnis!

### Impressum

Herausgeber und Veranstalter: Meister&Kammerkonzerte, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH, Herzog-Friedrich-Straße 21/1, 6020 Innsbruck, Austria; T +43 512 571032, meisterkammer@altemusik.at, Geschäftsführung: Dr. Markus Lutz, Betriebsdirektion: Mag. Eva-Maria Sens, Redaktion und Texte: Rainer Lepuschitz, Marketing und Kooperationen: Mag. (FH) Anja Falch, Gestaltung: Citygrafic Designoffice, citygrafic.at, Cover: Arabella Steinbacher by Sammy Hart, Fotos: Fotowerk Aichner (S. 5), Land Tirol/Aichner (S. 5), Irene Zandel (S. 6-7), Felix Broede (S. 8), Tatyana Makeyeva (S. 11), Nancy Horowitz (S. 12-13), Janina Laszlo (S. 15), Sammy Hart (S. 16, 24), Marija Kanizaj (S. 18), Marco Borggreve (S. 20), Uwe Arens (S. 20), Gregor Hohenberg (S. 20), Shelley Mosman (S. 22), Mathias Bothor (S. 26-27), Sergei Demidov (S. 28-29), Molina Visuals (S. 30-31), Cristina Membrive (S. 32), Michael Trippel (S. 34). Offenlegung gemäß § 25, Mediengesetz: Der Folder gibt Auskunft über die Veranstaltungen der Meister&Kammerkonzerte. Alle Rechte vorbehalten. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.



## Unvergänglich

„Wahre Kunst bleibt unvergänglich“, behauptete der deutsche Komponist Ludwig van Beethoven und sollte damit Recht behalten. Er ist einer der Komponisten, dessen Musik diese Saison bei den Meister- und Kammerkonzerten das Publikum verzaubern wird. MusikliebhaberInnen dürfen sich jedoch nicht nur auf klassische Werke namhafter Komponisten wie Mozart, Haydn und Schubert freuen, sondern auch auf neue Impulse gespannt sein. Zu den Innovationen zählt unter anderem ein Streichquartett, welches durch den Twitter-Hashtag „quartweet“ in Auftrag gegeben wurde, sowie eine Vielzahl aus ungewöhnlichen Instrumenten-Kombinationen. Ein besonderer Fokus wird diese Saison auf slawische Musik gelegt – vorgetragen von außergewöhnlichen Ensembles und SolistInnen mit Weltrang.

Ich danke den VeranstalterInnen, dass Sie dieses facettenreiche Programm unter anderem auch in das Haus der Musik Innsbruck bringen. Sie leisten durch Ihr Engagement einen unerlässlichen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Alpenstadt.

**Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer**

Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



## Vollkommen

„Die Musik ist der vollkommenste Typus der Kunst: Sie verrät nie ihr letztes Geheimnis“, so der irische Schriftsteller Oscar Wilde. Sich vom Zauber der Musik in den Bann ziehen lassen, die vielen Facetten dieser Kunstgattung erleben und bisher Unbekanntes entdecken – das ermöglichen die Meister- und Kammerkonzerte 2018/19. Dargeboten von renommierten Klangkörpern, namhaften Dirigenten und virtuosen SolistInnen aus aller Welt finden beliebte Meisterwerke ebenso Platz im Programm wie Neues und Überraschendes.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der kommenden Konzertsaison auf Werken slawischer Komponisten sowie auf der Musik Franz Schuberts. Mit dem Großen Saal im Haus der Musik Innsbruck steht zudem ab Herbst 2018 ein neuer Konzertsaal zur Verfügung, der sich für Kammermusik perfekt eignet und die BesucherInnen sowohl architektonisch als auch akustisch begeistern wird. Vielseitig, international und wahrhaft meisterlich – so präsentieren sich die Meister- und Kammerkonzerte 2018/19 und bleiben damit dem hohen Qualitätsanspruch treu. Freuen Sie sich mit mir auf eine spannende Konzertsaison und genießen Sie die Musik!

**Dr.<sup>in</sup> Beate Palfrader**

Landesrätin für Bildung, Familie und Kultur





## SIGNUM QUARTETT

**FLORIAN DONDERER** VIOLINE  
**ANNETTE WALTHER** VIOLINE  
**XANDI VAN DIJK** VIOLA  
**THOMAS SCHMITZ** VIOLONCELLO

**JOSEPH HAYDN**  
 Streichquartett A-Dur op. 20/6 Hob. III:36

**NEUES WERK**  
 #quartweet

**LEOŠ JANÁČEK**  
 Streichquartett Nr. 1 „nach Tolstois ‚Kreutzer-sonate‘“

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**  
 Streichquartett Nr. 13 B-Dur op. 130 mit Großer Fuge B-Dur op. 133

*Fulminant*



Der Start in die Kammerkonzertsaison erfolgt mit einem der „besten Ensembles“ der neuen Quartett-Generation, wie das Signum Quartett vom „Pizzicato-Magazin“ eingestuft wurde. Nach intensiven Studien mit berühmten Streichquartetten (Alban Berg, Melos, Artemis) und dem Sieg bei der „London International String Quartet Competition“ ist das deutsche Ensemble längst an der Spitze der Kammermusikwelt angekommen. Zwei Klassiker von Haydn und Beethoven und ein Meisterwerk des Mähren Janáček bringt das Quartett nach Innsbruck mit – und beste mediale Referenzen. „Haydn so gespielt zu hören, ist erfrischend wie belebend, und die vier können sofort wieder in intime und in sich ruhende Piani zurückkehren“, schrieb die „Badische Zeitung“. „Die Signum-Mitglieder gaben eine fulminante Aufführung der Großen Fuge op. 133.“ („Classical source“ nach einem Konzert in der Londoner Wigmore Hall). Über den interpretatorischen Zugang des Signum Quartetts zu tschechischer Musik wiederum stellte das Magazin „Concerti“ fest: „Streichquartett als existenzielle Aussprache.“ Neben der klassischen Quartett-Arbeit setzt das Ensemble auch innovative Akzente. Einer davon ist das Social-Media-Projekt #quartweet. „Ein Großteil unserer alltäglichen Kommunikation findet in den sozialen Medien statt und wir finden, dass auch musikalische Kommunikation hier einen Platz haben soll.“ Also forderte das Signum Quartett weltweit Komponisten dazu auf, ein kurzes Quartett von ca. 140 Zeichen über Twitter zu senden. Eines der „quartweets“ wird in Innsbruck aufgeführt.



### 1. KAMMERKONZERT

MI 17. OKTOBER 2018, 20.00 UHR

TIROLER LANDESKONSERVATORIUM, KONZERTSAAL

EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

**HR-SINFONIEORCHESTER FRANKFURT**  
**ANDRÉS OROZCO-ESTRADA DIRIGENT**  
**RAFAŁ BLECHACZ KLAVIER**

**BOHUSLAV MARTINŮ**

Sinfonia concertante Nr. 1 für zwei Orchester H. 219

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**

Konzert für Klavier und Orchester A-Dur KV 488

**ANTONÍN DVOŘÁK**

Symphonie Nr. 9 e-Moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

Aus der Neuen Welt kam der musikalisch außergewöhnlich begabte Kolumbianer Andrés Orozco-Estrada nach Europa, um in der Musikhauptstadt Wien Dirigieren zu studieren und die klassische Musikkultur zu erleben. 15 Jahre, nachdem er auf dem Stehplatz im Wiener Musikverein erstmals die Wiener Philharmoniker gehört hatte, dirigierte er im Goldenen Saal selber diesen traditionsreichen Klangkörper. Da zählte er bereits zu einem international gefragten Vertreter der neuen Dirigentengeneration. Mittlerweile hat er Chefpositionen in den USA und in Deutschland inne. Mit dem hr-Symphonieorchester Frankfurt bringt Orozco-Estrada die berühmte „Symphonie aus der Neuen Welt“ des Böhmen Dvořák und die spektakuläre Sinfonia concertante für zwei Orchester des Mähren Martinů mit, für dessen faszinierende Musik sich Orozco-Estrada mit besonderer Leidenschaft einsetzt. Der designierte Chefdirigent der Wiener Symphoniker leitet seit 2014 als Chefdirigent das Frankfurter Orchester, das zu den herausragenden Repräsentanten deutscher Orchesterkultur zählt. Auch der Wiener Klassik gibt Orozco-Estrada im Innsbrucker Programm entsprechenden Raum. Er wird mit dem Orchester Rafał Blechacz in einem von Mozarts kostbaren Wiener Klavierkonzerten begleiten. Das einstige Wunderkind Blechacz gilt seit seinem Sieg beim berühmten Chopin-Wettbewerb in Warschau als der neue Stern am polnischen Pianistenhimmel. „Rafał Blechacz steht für die Ernsthaftigkeit einer neuen Musikergeneration“, schrieb das Klassikmagazin „crescendo“ über den inzwischen 30-jährigen Pianisten, „ein Musiker für geschulte Ohren, ein Klavierspieler, der über die Noten hinaus zu erzählen versteht.“

*Über die Noten hinaus*

**1. MEISTERKONZERT**

MI 24. OKTOBER 2018, 20.00 UHR  
 CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL  
 EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

## KREMERATA BALTICA

### IVETA APKALNA ORGEL

**PĒTERIS VASKS**

Symphonie für Streicher „Voices“

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Konzert für Cembalo und Orchester d-Moll BWV 1052  
(Fassung für Orgel und Orchester)

**LEPO SUMERA**

Symphonie für Streicher und Pauken

**JOHANN SEBASTIAN BACH**

Chaconne aus der Partita für Violine solo d-Moll BWV 1004  
(Bearbeitung für Streichorchester)

**ĒRIKS EŠENVALDS**

Konzert für Orgel und Streichorchester „Voice of the Ocean“

Bach und die Balten – eine beglückende musikalische Beziehung, seit es die Kremerata Baltica gibt. Das von dem lettischen Stargeiger Gidon Kremer 1997 gegründete Kammerorchester, das aus den besten MusikerInnen der baltischen Staaten besteht, fühlt sich neben den vielen Neuerkundungen mit Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert stark von Bachs Musik angezogen. Die Musik des Barockmeisters passt auch gut mit dem Musizierverständnis der Kremerata sowie mit der Musik vieler baltischer Komponisten zusammen, die oft von Bach und Alter Musik inspiriert sind. Auch in Innsbruck wird sich das baltische Kammerorchester Werken von Komponisten ihrer Länder in Verbindung mit Musik des Thomaskantors widmen. Es fällt auf, dass selbst Instrumentalwerke baltischer Komponisten „Stimmen“ in ihren Titeln tragen. Die vokalen Ursprünge der Musik erstaunen aber nicht in Ländern, in denen Kinder Singen vor dem Sprechen lernen. „Voices“ nennt der lettische Komponist Pēteris Vasks seine Symphonie für Streicher und meint damit Stimmen der Stille, des Lebens und des Gewissens. Im Orgelkonzert von Vasks' Landsmann Ēriks Ešenvalds ist die „Stimme des Ozeans“ enthalten, die in Innsbruck von der Organistin Iveta Apkalna in Schwingung gesetzt wird. Die lettische Musikerin, die international als Ausnahmekönnlerin an der „Königin der Instrumente“ gefeiert wird, stellt dem Orgelkonzert unserer Zeit ein Bach-Cembalokonzert in der Fassung für Orgel gegenüber. Die Kremerata wiederum verbindet die lettischen „Stimmen“ mit einer Orchesterversion von Bachs berühmter Violin-Chaconne, in der viele Choralstimmen mitschwingen. Im Zentrum des Programms gedenken die baltischen Musiker mit der Symphonie für Streicher und Pauken des 2000 verstorbenen, bedeutenden Komponisten Lepo Sumera, der als estnischer Kulturminister an der Befreiung des Baltikums von der Sowjetunion beteiligt war.

*Stimmen des Lebens*



KREMERATA BALTICA

## 2. MEISTERKONZERT

DI 6. NOVEMBER 2018, 20.00 UHR  
CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL  
EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR



## ALBAN BERG ENSEMBLE

**SEBASTIAN GÜRTLER** VIOLINE  
**RÉGIS BRINGOLF** VIOLINE  
**SUBIN LEE** VIOLA  
**FLORIAN BERNER** VIOLONCELLO  
**ARIANE HAERING** KLAVIER

MEHR SITZPLÄTZE VERFÜGBAR!  
 HAUS  
 DER MUSIK  
 INNSBRUCK

### FRANZ SCHUBERT

Adagio für Klavier, Violine und Violoncello  
 Es-Dur op. post. 148 D. 897 „Notturmo“

### ERICH WOLFGANG KORNGOLD

Suite für zwei Violinen, Violoncello und Klavier linke Hand op. 23

### ANTONÍN DVOŘÁK

Quintett für zwei Violinen, Viola, Violoncello  
 und Klavier A-Dur op. 81



Erstmals öffnen sich im Haus der Musik Innsbruck die Türen für den Kammerkonzert-Zyklus. Zur Premiere gibt es für das Publikum die Gelegenheit, die Stimmung im Saal anhand verschiedener Besetzungen akustisch auszuleuchten. Denn das Wiener Alban Berg Ensemble tritt im Trio, Quartett und Quintett auf. Das Markenzeichen der vor zwei Jahren neugegründeten Formation ist es, in variablen Besetzungen Musik weltoffen, poetisch und entdeckungsfreudig zu kommunizieren. Wie der vor einem Jahrhundert von Arnold Schönberg, Alban Berg und Anton Webern gegründete Wiener Verein für musikalische Privataufführungen will das Ensemble dem Vergangenen verbunden und allem Neuen gegenüber offen sein. Hinter dem von der Alban Berg Stiftung verliehenen Ensemblenamen verbergen sich unter anderem die Mitglieder des renommierten Hugo-Wolf-Quartetts und die Pianistin Ariane Haering, die nun im Haus der Musik Innsbruck in wechselnder Besetzung einen wunderschönen Weg durch österreichisch-tschechische Musikgefilde beschreiten werden. Durch ein Jahrhundert getrennt, aber durchaus verwandte musikalische Seelen waren Franz Schubert und der im mährischen Brünn geborene und in Wien vom Wunderkind zu einem bedeutenden Komponisten der Nachromantik gereifte Erich Wolfgang Korngold. Mit beseelter Klavierkammermusik der beiden gelangt das Alban Berg Ensemble zu einem der leidenschaftlichen Kammermusikwerke des böhmischen Romantikers Dvořák.

*Weltoffen und poetisch*



## 2. KAMMERKONZERT

FR 30. NOVEMBER 2018, 20.00 UHR  
 HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL  
 EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

## ILKER ARCAYÜREK TENOR

### SIMON LEPPER KLAVIER

**FRANZ SCHUBERT**  
„Winterreise“. Liederzyklus op. 89 D. 911

„Ein goldener und natürlicher lyrischer Tenor, mit hoher textlicher Empfindsamkeit und dem Vorzug stabiler Spitzentöne.“ Das internationale „Opera Now Magazine“ beschrieb Ilker Arcayürek als den idealen Liedsänger. Das bevorzugte Genre des Tenors ist ohnedies das Lied, auch wenn der junge, in der Türkei geborene und in Wien aufgewachsene Sänger vorerst im Opernbetrieb die internationale Erfolgsleiter erklimmte. Nach dem Studium in Wien und Meisterklassen bei Thomas Quasthoff, Ileana Cotrubas und Alfred Brendel nahm der Tenor am Wiener Lied- und Operettenwettbewerb teil. Da hörte ihn der Casting-Direktor der Zürcher Oper, der ihn als einzigen Wettbewerbsteilnehmer kurzerhand an das Opernstudio des bedeutenden Hauses holte. Bald wirkte Arcayürek auch in CD-Opernaufnahmen von Cecilia Bartoli mit und feierte unter anderem mit Puccini-Partien Erfolge an deutschen und österreichischen Opernhäusern. Es folgte das Operndebüt bei den Salzburger Festspielen in Donizettis „Lucrezia Borgia“. 2016 der Durchbruch auch als Liedsänger: Ilker Arcayürek gewann den Stuttgarter Wettbewerb der Hugo-Wolf-Akademie und gab in der Londoner Wigmore Hall ein Debütkonzert mit Liedern von Schubert und Schumann. Von seiner besonders innigen Beziehung zu Schuberts Liederwelt kann man sich mittlerweile auch auf Arcayüreks CD-Album „Der Einsame“ überzeugen. Als „Traum“ bezeichnete die „Südwestpresse“ den „samtweichen, perfekt abgerundeten Tenorklang“ des Sängers, der sich in Innsbruck nun auf die melancholische „Winterreise“ begeben wird.

*Ein goldener Tenor*



### 3. KAMMERKONZERT

DO 13. DEZEMBER 2018, 20.00 UHR  
TIROLER LANDESKONSERVATORIUM, KONZERTSAAL  
EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

**ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA**  
**LIONEL BRINGUIER DIRIGENT**  
**ARABELLA STEINBACHER VIOLINE**

**OTTO NICOLAI**

Ouvertüre zur komischen Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“

**MAX BRUCH**

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26

**NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW**

„Scheherazade“. Symphonische Suite aus  
 „Tausendundeine Nacht“ op. 35

Das Royal Philharmonic Orchestra ist eine „Demonstration der Macht der Musik“, schrieb die „Cambridge News“ anlässlich der 70-Jahr-Feier des Klangkörpers 2017: „Auf dem Zenit seines Könnens ruft das Orchester eine unendliche Folge von Stimmungen und Gefühlen wach.“ Nun werden die Königlichen Philharmoniker aus London bei den Meisterkonzerten die musikalische Macht mit drei populären Werken der romantischen Epoche demonstrieren: die Ouvertüre zum Welterfolg „Die lustigen Weiber von Windsor“ des Wiener-Philharmoniker-Gründers Otto Nicolai, Max Bruchs berühmtes Violinkonzert Nr. 1 und Nikolai Rimski-Korsakows symphonisches Märchen „Scheherazade“. Solistin in Bruchs beliebtem Konzert ist Arabella Steinbacher, deren Spiel von den „New York Times“ „ausbalancierter Lyriismus und Feuer“ sowie eine „Palette an vielfältig schönen Klangfarben“ bescheinigt wurde. Die in München 1981 als Tochter eines deutschen Musikers und einer Japanerin geborene Geigerin, die weltweit mit den besten Orchestern und in den führenden Konzerthäusern zu erleben ist, bereitet sich meditativ auf ihre Auftritte vor, um sich „von allen äußeren Einflüssen zu befreien“, wie sie im Interview mit „Classicpoint“ erzählte: „Dadurch fühle ich mich der Musik näher.“ Am Pult des Royal Philharmonic Orchestra wird ebenfalls ein herausragender Vertreter der jungen Musikergeneration stehen. Bei dem 1986 in Nizza geborenen Dirigenten Lionel Bringuier gehe das musikalische Ergebnis „tief unter die Haut“, berichtete die „Leipziger Volkszeitung“.

*Die Macht der Musik*

**3. MEISTERKONZERT**

DI 22. JÄNNER 2019, 20.00 UHR  
 CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL  
 EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

ARABELLA STEINBACHER

## TRIO ALBA

LIVIA SELLIN VIOLINE  
PHILIPP COMPLOI VIOLONCELLO  
CHENGCHENG ZHAO KLAVIER

### FRANZ SCHUBERT

Trio für Klavier, Violine und Violoncello  
Es-Dur op. 100 D. 929

### BEDŘICH SMETANA

Trio für Klavier, Violine und Violoncello g-Moll op. 15



#### 4. KAMMERKONZERT

DO 31. JÄNNER 2019, 20.00 UHR

TIROLER LANDESKONSERVATORIUM, KONZERTSAAL

EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

„Wunderbarer Schubert“ lautete die Schlagzeile im Klassik-Journal „Pizzicato“ über die CD-Aufnahme des Es-Dur-Klaviertrios mit dem Trio Alba. 2017 musste das in Graz beheimatete Ensemble sein Konzert in Innsbruck kurzfristig absagen, nun werden die Geigerin Livia Sellin, der Cellist Philipp Comploi und die Pianistin Chengcheng Zhao den Auftritt nachholen und neben Schuberts Es-Dur-Trio das Klaviertrio Smetanas aufführen. Die Aufnahme des Schubert-Trios entstand auf der Basis von Schuberts Originalmanuskript, was die Musiker nach eigenem Bekunden noch näher an das Werk herangebracht habe. Das Gefühl, mit diesem Werk in eine andere Welt einzutreten, sei noch stärker geworden. Dies ist offenbar auch zu hören, stellte doch das Musik-Forum „HRAudio“ über die Einspielung des Trios Alba fest: „Was man normalerweise nur auf dem Notenpapier sieht, ist nun zu hören.“ Somit interpretieren die drei Musiker „das Trio aus seinem Kern heraus und begeistern mit einer hervorragenden Spieltechnik, schöpferischer Kraft und interpretatorischem Charme“ („Pizzicato“). Das Es-Dur-Trio war übrigens das erste Werk, das die drei Musiker gemeinsam spielten. Damit ging für sie als Ensemble die Sonne auf („alba“ ist das italienische Wort für Sonnenaufgang). Schuberts Trio aus seinem letzten Lebensjahr stellen sie in Innsbruck ein weiteres tiefgründiges Kammermusikwerk gegenüber: Smetanas als Requiem auf seine verstorbene vierjährige Tochter komponiertes g-Moll-Trio. Im Trio des Böhmen Smetana gibt es sogar thematische Verwandtschaften mit dem Trio Schuberts, der übrigens mütterlicherseits von einer mährischen Familie abstammte.

*Wunderbarer Schubert*

**BAIBA SKRIDE VIOLINE**  
**DANIEL MÜLLER-SCHOTT VIOLONCELLO**  
**XAVIER DE MAISTRE HARFE**

**JACQUES IBERT**  
 Trio für Violine, Violoncello und Harfe

**MAURICE RAVEL**  
 Sonate für Violine und Violoncello

**GABRIEL FAURÉ**  
 Impromptu Nr. 4 für Harfe solo Des-Dur op. 86

**HENRIETTE RENIÉ**  
 Trio für Violine, Violoncello und Harfe

Eine „Saitenmusik“ der besonderen Art wird das Haus der Musik Innsbruck in französische Klangfarben tauchen: Violine, Violoncello und Harfe bilden die Instrumente eines Trios, zu dem Baiba Skride, Daniel Müller-Schott und Xavier de Maistre zusammengefunden haben. Sowohl Baiba Skride als auch Daniel Müller-Schott haben bereits als Solisten das Innsbrucker Meisterkonzertpublikum begeistert, nun kehren sie im Verbund mit dem berühmtesten Harfenisten unsere Zeit zur Kammermusik wieder. „Ein Weltklasse-Trio“, schrieb die deutsche „Südwestpresse“ nach einem Konzert der drei. In Innsbruck werden sie in zwei Originalkompositionen für diese seltene Trio-Besetzung des Parisers Jacques Ibert und der französischen Harfenlegende und Komponistin Henriette Renié zu hören sein. Dazwischen werden Skride und Müller-Schott im Duo Ravel's Sonate für Violine und Violoncello aufführen, während der Harfenist ein Solowerk Gabriel Faurés spielen wird. „Wenn einer wie de Maistre mit filigranen Figuren zaubert, kann man zwischen ganz leisem Zirpen und mächtigem Rauschen nur staunen, wie viele himmlische Idiome die Harfe sprechen kann“, beschrieb der „Bonner General-Anzeiger“ eine Aufführung des Franzosen vom Solo-Impromptu seines Landsmannes Fauré. Im Renié-Trio seien noch der „überirdisch süße, brillante Ton, den Baiba Skride ihrer Stradivari zu entlocken versteht“ und die „warme, in jeder Lage edle Stimme des Goffriller-Cellos von Daniel Müller-Schott“ dazugekommen.

*Ein Weltklasse-Trio*



BAIBA SKRIDE

DANIEL MÜLLER-SCHOTT

XAVIER DE MAISTRE

**5. KAMMERKONZERT**

DI 12. FEBRUAR 2019, 20.00 UHR

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL

EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

**ORQUESTA SINFONICA DE CADAQUÉS**  
**JAIME MARTÍN DIRIGENT**  
**GABRIELA MONTERO KLAVIER**

**JUAN CRISÓSTOMO DE ARRIAGA**  
 Ouvertüre zur Oper „Los esclavos felices“

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**  
 Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466

**ISAAC ALBÉNIZ**  
 „Asturias“ und „Sevilla“ aus der  
 „Suite española“ für Klavier op. 1

**FRANZ SCHUBERT**  
 Symphonie Nr. 3 D-Dur D. 200

Seit früher Kindheit improvisiert Gabriela Montero auf dem Klavier. Auch heute noch, da sie als gefeierte Klaviersolistin durch die Welt tourt und das ihrem Fach angestammte Repertoire an Tastenmusik von Bach bis Rachmaninow spielt, lässt sie sich immer wieder auf Zuruf von Melodien aus dem Publikum zu Improvisationen hinreißen. Durchaus möglich, dass Gabriela Montero auch im Congress Innsbruck noch eine Improvisation anhängt und damit eine Tradition wiederbelebt, die von Haydn, Mozart und Beethoven bis hin zu Liszt praktiziert wurde. Gabriela Montero ist für ihre Kollegin, die berühmte argentinische Pianistin Martha Argerich, „eines der seltensten Talente“, dem sie begegnet sei. Die Zeitung „Der Standard“ schrieb, dass Gabriela Monteros Klavierrezital im Wiener Konzerthaus „wie der Besuch von einem anderen Stern“ gewesen sei. Nun kommt die außergewöhnliche Pianistin und Komponistin nach Innsbruck, um Mozarts „Sturm und Drang“-Konzert d-Moll und auch zwei Solowerke ohne Orchester des spanischen Komponisten Isaac Albéniz zu spielen. „Eine der originellsten Pianistinnen der Gegenwart“ („Die Welt“ über Montero) wird in Mozarts Klavierkonzert in Innsbruck von einer exquisiten spanischen Orchester-Dirigenten-Kombination begleitet, dem Orquesta Sinfonica de Cadaqués und Jaime Martín. Sie rahmen die Darbietungen Monteros mit einer Ouvertüre des frühverstorbenen „spanischen Mozart“, Arriaga, und der dritten Symphonie Schuberts ein.

*Von einem anderen Stern*

**4. MEISTERKONZERT**

MO 25. FEBRUAR 2019, 20.00 UHR  
 CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL  
 EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

**CAMERATA SALZBURG**  
**LISA BATIASHVILI VIOLINE**  
**FRANÇOIS LELEUX DIRIGENT UND OBOE**

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**  
 „Die Hebriden oder Die Fingalshöhle“.  
 Konzert-Ouvertüre op. 26 MWV P 7

**FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY**  
 Konzert für Violine und Streichorchester d-Moll MWV O 3

**GIJA KANTSCHELI**  
 „Chiaroscuro“ für Violine und Kammerorchester

**LUDWIG AUGUST LEBRUN**  
 Konzert für Oboe Nr. 1 d-Moll

**WOLFGANG AMADEUS MOZART**  
 Symphonie Nr. 31 D-Dur KV 297 „Pariser Symphonie“

Sie sind in der Musik und im Leben ein Paar: die georgische Geigerin Lisa Batiashvili und der französische Oboist und Dirigent François Leleux. Die seit vielen Jahren in Deutschland lebende Geigerin konzertiert mit den besten Orchestern der Welt wie den New Yorker und den Berliner Philharmonikern. „Sie spielt mit reinem, prachtvollem Ton und fabelhafter Technik. Kann man sich noch mehr wünschen?“ Begeisterung wie beim Kritiker der „New York Times“ hinterlässt Batiashvili bei allen ihren Auftritten. Die „Salzburger Nachrichten“ wiederum schwärmten nach einem Konzert der Camerata Salzburg und François Leleux bei der Salzburger Mozartwoche von einem „fulminanten“ Orchester in Mozarts „Pariser Symphonie“ und „sprühender Vitalität“ des Dirigenten. Den Oboensolisten Leleux bezeichnete das Magazin „Times“ als „Star-Akt“, der in seinem Spiel über einen „gewaltigen Umfang an Farben und Dynamik verfügt“. In Innsbruck wird Leleux eines der Oboenkonzerter des klassischen Mannheimer Oboisten und Komponisten Lebrun spielen, der im 18. Jahrhundert mit seiner Ehefrau, einer gefeierten Sängerin, konzertierend durch Europa tourte. Leleux wird nun an der Spitze der Camerata seine Ehefrau in Mendelssohns stürmischem Jugend-Violinkonzert d-Moll und in einem meditativen Konzert von Batiashvilis Landsmann Gija Kantscheli begleiten. Umrahmt werden die Solokonzerte von Mendelssohns Meereswellenmusik der „Hebriden-Ouvertüre“ und Mozarts prickelnder „Pariser Symphonie“. Die Camerata Salzburg musiziert „voll revolutionärer Energie und utopischem Potenzial, kompromisslos individuell – und doch klassisch stringent“ („Salzburger Nachrichten“).

*Wunschkonzert*



LISA BATIASHVILI

**5. MEISTERKONZERT**  
 MO 18. MÄRZ 2019, 20.00 UHR  
 CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL  
 EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR



## DELIAN QUARTETT

**ADRIAN PINZARU** VIOLINE  
**ANDREAS MOSCHO** VIOLINE  
**GEORGY KOVALEV** VIOLA  
**MIRIAM PRANDI** VIOLONCELLO

## CHRISTIAN GERBER BANDONEON

**JOSEPH HAYDN**  
Streichquartett Es-Dur op. 33/2 Hob. III:38  
„The Joke“

**DMITRI SCHOSTAKOWITSCH**  
Streichquartett Nr. 4 D-Dur op. 83

**ASTOR PIAZZOLLA**  
„Fuga y misterio“, „Milonga del Angel“, „La Muerte del Angel“,  
„Le Grand Tango“, „Decarisimo“, „Adios nonino“, „Allegro tangabile“



Was das Delian Quartett besonders auszeichnet, ist sein Engagement für eine Erweiterung des Repertoires und der Besetzung sowie seine Entdeckerlust. So wird das Ensemble Tangomusik Astor Piazzollas und einen Musiker am typischen Tangoinstrument Bandoneon nach Innsbruck mitbringen. Christian Gerber zählt zu den führenden Tangomusikern unserer Zeit, der auch eine besondere Note ins Spiel bringt: „Statt des tieftraurigen Schluchzens diesmal Tango mit einem Lächeln“, schrieb die „Rheinische Post“ über ein Konzert mit ihm. Die Musik des Argentiniers Piazzolla bettet das Delian Quartett in Werke von zwei der prägendsten Streichquartettkomponisten ein, Joseph Haydn und Dmitri Schostakowitsch. Ob sie nun Tangos, klassische Quartette oder andere Musik spielen, in den Aufführungen des Delian Quartetts entsteht jedes Werk in einer „wundervollen Klanglichkeit und erstaunlichen Plastizität der Strukturen“, wie die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ beobachtete. Das vierte Quartett Schostakowitschs, das auch in Innsbruck zu hören sein wird, ist auch auf einer laut dem Fachmagazin „The Strad“ „feinsinnigen und fruchtbringenden“ CD des Ensembles mit Musik des Russen enthalten. Wenn das Quartett Musik von Haydn spielt, würden „die witzigen, kichernden, leidenden, seufzenden und dann wieder kokettierenden Dialoge nie übertrieben“, befand „Klassik heute“, sondern „Geschmack und musikalische Sittsamkeit bleiben auf wunderbare Weise ‚klassisch‘.“

*Tango mit einem Lächeln*

### 6. KAMMERKONZERT

MO 25. MÄRZ 2019, 20.00 UHR  
HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL  
EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

## RUSSISCHES NATIONALORCHESTER

JÉRÉMIE RHORER DIRIGENT

MIKHAIL PLETNEV KLAVIER

**MODEST MUSSORFSKI**  
„Morgendämmerung an der Moskva“.  
Introduktion zur Oper „Chowanschtschina“

**SERGEJ RACHMANINOW**  
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 c-Moll op. 18

**DMITRI SCHOSTAKOWITSCH**  
Symphonie Nr. 5 d-Moll op. 47

*Unsterblich*

Als das Russische Nationalorchester in der Zeit der Perestroika 1990 sein Debütkonzert spielte, war dies gleichzeitig der Beginn eines Welterfolgs. Denn das erste vom Staat unterstützte russische Orchester hatte auch innerhalb kürzester Zeit international enorme Erfolge. Nach Erscheinen der ersten CD-Aufnahme schrieb das Klassik-Magazin „Gramophone“: „Beeindruckend – ist es möglich, dass gewöhnliche Sterbliche so musizieren können?“ Mehr als ein Vierteljahrhundert nach seiner Gründung repräsentiert das Orchester mit seinem leidenschaftlichen und brillanten Spiel symbolhaft „das Beste russischer Kunst“ („Miami Herald“). Durchwegs russisch ist auch das Programm, mit dem das Orchester nach Innsbruck kommt: Rachmaninows größter Hit, das zweite Klavierkonzert, Schostakowitschs monumentale Symphonie und die stimmungsvolle Einleitung zur Oper „Chowanschtschina“ von Mussorgski. Dessen tragisch umflorte Musiksprache wirkte sich auf alle folgende russische Musik aus, bis hin zu Schostakowitsch. Der Gründer und Direktor des Russischen Nationalorchesters, Mikhail Pletnev, wird sich als Solist Rachmaninows zweitem Konzert widmen. Er hauche selbst solch berühmten Werken „neues, unverbrauchtes Leben ein“, schrieb die „Badische Zeitung“ über die Aufführung eines Rachmaninow-Konzerts mit Pletnev. Die Leitung des Orchesters überlässt er in Innsbruck einem der interessantesten Musiker unserer Zeit, dem 45-jährigen Franzosen Jérémie Rhorer, der bei Alte-Musik-Ensembles ebenso gefragt ist wie bei bedeutenden Symphonieorchestern und als Komponist. „Das Schöne an der Musik besteht darin, dass etwas entsteht, wo vorher nichts war“, sagte er im vergangenen Jahr in einem Interview anlässlich des Bremer Musikfestes. Tatsächlich scheint auch jedes Werk, das Rhorer gerade dirigiert, in diesem Moment neu zu entstehen.



### 6. MEISTERKONZERT

DO 4. APRIL 2019, 20.00 UHR  
CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL  
EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

## KUSS QUARTETT

**JANA KUSS** VIOLINE  
**OLIVER WILLE** VIOLINE  
**WILIAM COLEMAN** VIOLA  
**MIKAYEL HAKHNAZARYAN** VIOLONCELLO

**IGOR STRAWINSKI**  
 Concertino für Streichquartett

**PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI**  
 Auswahl aus dem „Kinderalbum“ für Klavier op. 39  
 ( Fassungen für Streichquartett)

**IGOR STRAWINSKI**  
 Drei Stücke für Streichquartett

**SULCHAN TSINTSADZE**  
 Georgische Miniaturen

**KOMITAS VARDAPET**  
 Armenische Miniaturen

**LUDWIG VAN BEETHOVEN**  
 Streichquartett Nr. 9 C-Dur op. 59/3 „Drittes Rasumowski-Quartett“

Konzept-Programme sind eine Spezialität des Kuss Quartetts. Für das Publikum schafft das Ensemble damit die Möglichkeit, an einem Konzertabend in eine bestimmte Welt einzutauchen und sich mit einem besonderen Thema zu befassen. Zum Beispiel mit „Thèmes Russes“ in Innsbruck. Das Ensemble lässt Beziehungslinien aus der romantischen Kinderwelt Russlands und Tschaikowskis sowie der volkreliösen Musik Armeniens in die Moderne hin zum großen Tschaikowski-Bewunderer Strawinski und zu dem Georgier Sulchan Tsintsadze verlaufen. Mit den musikalischen Kleinodien aus Russland und den ehemaligen Sowjetrepubliken Armenien und Georgien bereitet das Kuss Quartett das Hauptwerk des Programms vor, das dritte der so genannten „Russischen Quartette“, die Beethoven im Auftrag des russischen Gesandten in Wien, dem Grafen Rasumowski, komponierte und die auf Wunsch des Grafen auch russische Volksmusikthemen enthalten. Klein und knapp ist das Streichquartettsschaffen des Giganten der Moderne, Strawinski. Zwei dieser Petitessen mischt das Kuss Quartett mit Streicherbearbeitungen von Stücken aus Tschaikowskis „Kinderalbum“ für Klavier. Von einer „Sinnlichkeitsoffensive“ des Kuss Quartetts schrieb das Musikmagazin „Fono Forum“ anlässlich des CD-Albums „Thèmes Russes“, gleichzeitig von „analytischer Transparenz“, die „lyrischen Schmelz und expressive Wärme mit einem durchsichtigen Klang vereint“. Für die „Frankfurter Rundschau“ hat jede Interpretation des Kuss Quartetts „Offenbarungscharakter“.

### *Sinnlichkeitsoffensive*



### 7. KAMMERKONZERT

DI 30. APRIL 2019, 20.00 UHR

TIROLER LANDESKONSERVATORIUM, KONZERTSAAL

EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR



AZAHAR ENSEMBLE

## 8. KAMMERKONZERT

DI 14. MAI 2019, 20.00 UHR

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK, GROSSER SAAL

EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR



## AZAHAR ENSEMBLE

**FREDERIC SÁNCHEZ MUÑOZ** FLÖTE  
**MARÍA ALBA CARMONA TOBELLA** OBOE  
**MIQUEL RAMOS SALVADÓ** KLARINETTE  
**ANTONIO LAGARES ABEAL** HORN  
**MARIÁ JOSÉ GARCÍA ZAMORA** FAGOTT

**ANTON REICHA**  
 Bläserquintett e-Moll op. 88 Nr. 1

**MAURICE RAVEL**  
 Sonatine f-Moll M. 40  
 (Arrangement für Bläser von Wayne Peterson)

**JOSEF BOHUSLAV FOERSTER**  
 Bläserquintett D-Dur op. 95

**JOAQUÍN TURINA**  
 „Sevilla“ für Klavier op. 2  
 (Fassung für Bläser vom Komponisten)

An den Geschmack von saftigen Orangen lässt das Azahar Ensemble denken. Das nach den Orangenblüten benannte Bläserquintett aus Spanien wird im neuen Konzertsaal des Hauses der Musik eine erlesene Mischung aus böhmischer, französischer und andalusischer Musik mit einem Hauch baskischer und jazziger Würze kredenzen. Seit sie 2014 bei einem der bedeutendsten Concours der Musik, dem Münchner ARD-Wettbewerb, gleich zwei Preise gewonnen haben, touren die fünf spanischen MusikerInnen rund um die Welt, um Delikatessen im Bläserklang anzubieten. Dabei überziehen sie gerne auch Musik, die ursprünglich für andere Instrumente komponiert wurde, mit einer köstlichen Bläserglasur. Zum Beispiel Klavierwerke des Andalusiers Turina und des Franzosen Ravel, der mütterlicherseits baskischer Abstammung war. Seine Sonatine wird in einem Bläser-Arrangement des amerikanischen Komponisten Wayne Peterson zu hören sein, der seine Musikerlaufbahn als Jazzpianist begonnen hatte. Originale Kompositionen für Bläserquintett finden sich mit Werken von zweier böhmischer Komponisten im Programm. Was Ludwig van Beethoven für das Streichquartett bedeutet, ist Anton Reicha für das Bläserquintett: Der gebürtige Prager beeindruckte seine Zeitgenossen mit insgesamt 24 Werken für die Besetzung, jedes davon ein klassisches Meisterwerk. Josef Bohuslav Foerster, ebenfalls Prager, reichte eineinhalb Jahrhunderte später ein weiteres böhmisches Bläserquintett nach.

*Der Klang von Orangenblüten*

## BAMBERGER SYMPHONIKER

### JAKUB HRŮŠA DIRIGENT

**BEDŘICH SMETANA**  
**„Mein Vaterland“ JB 1:112**  
 (Zyklus der symphonischen Dichtungen  
 „Vyšehrad“, „Die Moldau“, „Šárka“,  
 „Aus Böhmens Hain und Flur“, „Tábor“, „Blaník“)

Den Kern der Bamberger Symphoniker bildeten bei der Gründung des Orchesters Musiker des Deutschen Philharmonischen Orchesters Prag, die im Zuge der Flüchtlingsbewegung nach dem Zweiten Weltkrieg von Ost nach West in der geschichtreichen fränkischen Stadt eine neue Heimat suchten und fanden. Wenn also die Bamberger Symphoniker Smetanas „Mein Vaterland“ spielen, dann klingt auch immer das böhmische Gen des deutschen Klangkörpers mit. Dem Lauf der Moldau folgend, deren kalter Quellfluss noch in Deutschland an der Grenze zu Tschechien entspringt, ziehen die Bamberger Musiker flussabwärts durch Böhmens Hain und Flur. Sie begegnen legendären Gestalten wie der Amazone Šárka aus dem böhmischen „Mägdekrieg“. Auf dem musikalischen Weg zu seinen Wurzeln kommt das Orchester zu mythologischen Stätten wie der alten Prager Hochburg Vyšehrad, in den nationalen Symbolort der Geburt Böhmens, Tábor, und zum Wallfahrtsberg Blaník, in dem sich der Legende nach der Heilige Wenzel und seine Ritter zurückgezogen haben, jederzeit bereit, Böhmen zu Hilfe zu kommen. Wegbegleiter der Bamberger Symphoniker wird ihr Chefdirigent Jakub Hrůša sein. Der Tscheche ist ein weltweit gefragter Gast bei namhaften Orchestern wie dem New York Philharmonic und Boston Symphony Orchestra ebenso wie dem Leipziger Gewandhaus Orchester. Er sei „kurz davor, einer der ganz Großen zu werden“, prophezeit das britische Fachmagazin „Gramophone“. Smetanas „Mein Vaterland“ hat Hrůša bereits 2016 als erste gemeinsame CD-Produktion mit dem Bamberger Orchester eingespielt. „Das Funken und Kribbeln ist deutlich zu spüren“, stellte „Deutschlandfunk“ begeistert fest. „Der musikalische Fluss schäumt etwas stärker als in anderen Aufnahmen, als wehte hier ein besonders frischer Wind.“



BAMBERGER SYMPHONIKER

### 7. MEISTERKONZERT

MO 20. MAI 2019, 20.00 UHR  
 CONGRESS INNSBRUCK, SAAL TIROL  
 EINFÜHRUNGSGESPRÄCH: 19.00 UHR

*Entlang der Moldau*



## PREISE MEISTERKONZERTE

Congress Innsbruck, Saal Tirol, Rennweg 3, 6020 Innsbruck

### Meisterkonzert Abonnement (7 Konzerte)

- Kategorie I 505 EUR
- Kategorie II 410 EUR
- Kategorie III 310 EUR

### Meisterkonzert Jugend-Abonnement (7 Konzerte) für alle unter 30

Einheitspreis 70 EUR



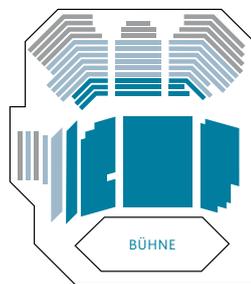
### Meisterkonzert Einzelkarten

- Kategorie I 73 EUR
- Kategorie II 59 EUR
- Kategorie III 45 EUR

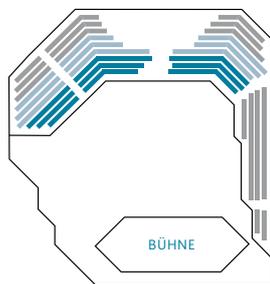
50 % Ermäßigung für alle unter 30

### Stehplätze

Für jedes Meisterkonzert werden 20 Stehplätze aufgelegt. Die Stehplätze sind zum Preis von 8 EUR an der Abendkasse ab ca. 18.45 Uhr erhältlich. Maximal 2 Karten pro Person. Keine Reservierung möglich.



PARKETT



BALKON

## ABONNEMENTS

### Informationen

- Bestehende Abonnements werden automatisch verlängert.
- Kostenlose Übertragungen und Stornos von bestehenden Abonnements können bis Fr 18. Mai 2018 per E-Mail oder Post an das Abonnementbüro der Meister&Kammerkonzerte geschickt werden.
- Die Abonnements werden bis spätestens August 2018 auf dem Postweg an die InhaberInnen versandt.
- Pro Abonnement fallen 4 EUR Bearbeitungsgebühr an.
- Meisterkonzert-Jugendabos zum Preis von je 70 EUR sind nur in limitierter Anzahl vorhanden. Ihre Anfrage mit eingescanntem Lichtbildausweis richten Sie bitte ab sofort an [tickets@altemusik.at](mailto:tickets@altemusik.at). Diese Abos sind nicht übertragbar, gelten nur eine Saison und werden nicht verlängert.

ÄNDERUNGEN  
DES ABOS BIS  
18.05.2018



## PREISE KAMMERKONZERTE

Tiroler Landeskonservatorium, Paul-Hofhaimer-Gasse 6, 6020 Innsbruck  
Haus der Musik Innsbruck, Großer Saal, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck

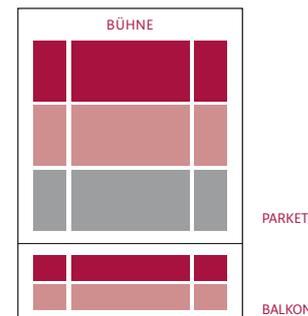
### Kammerkonzert Abonnement (8 Konzerte)

- Kategorie I 263 EUR
- Kategorie II 221 EUR
- Kategorie III 163 EUR

### Kammerkonzert Einzelkarten

- Kategorie I 36 EUR
- Kategorie II 31 EUR
- Kategorie III 26 EUR

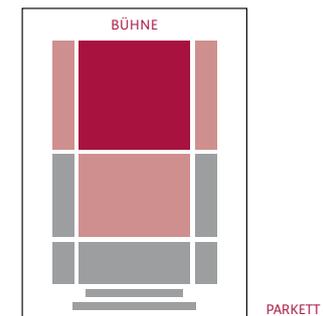
50 % Ermäßigung für alle unter 30



PARKETT

BALKON

Tiroler Landeskonservatorium  
17.10. & 13.12.2018,  
31.01. & 30.04.2019



PARKETT

Haus der Musik Innsbruck  
30.11.2018,  
12.02., 25.03. & 14.05.2019

### Interesse an einem Abonnement?

Wenden Sie sich bitte per E-Mail oder telefonisch an das Abonnementbüro oder besuchen Sie unsere Website [www.meisterkammerkonzerte.at](http://www.meisterkammerkonzerte.at).

### ABONNEMENTBÜRO DER MEISTER&KAMMERKONZERTE

Silvia Kehl

#### Stadtturm bis 29. Juni 2018

Herzog-Friedrich-Straße 21/1, 6020 Innsbruck, Mo-Fr 09.00-12.30 Uhr  
T +43 512 571032-13, F +43 512 563142, [tickets@altemusik.at](mailto:tickets@altemusik.at)

Geschlossen im Juli, August und September 2018.

#### Haus der Musik Innsbruck ab 01. Oktober 2018

Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck  
T +43 512 571032-13, F +43 512 563142, [tickets@altemusik.at](mailto:tickets@altemusik.at)



## EINZELKARTEN

Einzelkarten sind für jedes Konzert ab Mo 25. Juni 2018 erhältlich.

KARTEN-  
VORVERKAUF  
AB 25.06.2018

## ONLINE

[www.meisterkammerkonzerte.at](http://www.meisterkammerkonzerte.at)

## KASSA

**Tiroler Landestheater bis 08. Juli 2018**

Rennweg 2, 6020 Innsbruck  
Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-18.30 Uhr  
T +43 512 52074-4, [kassa@landestheater.at](mailto:kassa@landestheater.at)

**Haus der Musik Innsbruck ab 10. September 2018**

Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck  
Mo-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 10.00-18.30 Uhr

NEU!

Während der Rad-WM 2018 (von 24.-28. September) befindet sich die Kassa im ehemaligen Abo-Büro des Tiroler Landestheater im Durchgang vom Landestheaternvorplatz zum Universitätsgelände. Am 22. und 29. September 2018 bleibt die Kassa geschlossen.

## Innsbruck Information

Stadtturm, Innenhof bis Ende Juli 2018  
Herzog-Friedrich-Straße 21, 6020 Innsbruck

Burggraben 3, 6020 Innsbruck ab Anfang August 2018

Mo-Fr 09.00-18.00 Uhr, Sa 09.00-12.30 Uhr  
T +43 512 53 56-0, [ticket@innsbruck.info](mailto:ticket@innsbruck.info)

## Ticket Gretchen App

Kostenlos im App Store und bei Google Play

## SERVICE

Einführungsgespräche zu allen Meister&Kammerkonzerten finden jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn statt.  
Die Garderobe ist bei den Meister&Kammerkonzerten frei.

Bleiben Sie auf dem Laufenden:



Newsletter-Anmeldung auf [www.meisterkammerkonzerte.at](http://www.meisterkammerkonzerte.at)



[www.facebook.com/meisterkammerkonzerte](https://www.facebook.com/meisterkammerkonzerte)

## Feine Küche bis 23 Uhr.



# dengg

**restaurant dengg**  
riesengasse 13 · altstadt  
montag - samstag: 8.30 - 24.00 uhr  
küche bis 23.00 uhr  
tel +43(0)512 58 23 47  
[www.dengg.co.at](http://www.dengg.co.at)

UNSER PARTNER BEIM THEMA HÖREN



[WWW.MEISTERKAMMERKONZERTE.AT](http://WWW.MEISTERKAMMERKONZERTE.AT)

---